

Bundespräsident Horst Köhler entschied jetzt: Bundesverdienstkreuz für Ehrenamtler Helmut Rühle

Hackenbroich (mh) – Als Anerkennung der um Dormagen und Deutschland erworbenen Dienste überreichte der stellvertretende Landrat des Rhein-Kreises Neuss, Stephan Ingenhoven, das Bundesverdienstkreuz an Dr. Helmut Rühle. Der 70-jährige Dormagener habe sich das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch sein „langjähriges und vorbildliches ehrenamtliches Engagement“ in der Betreuung psychisch Kranker verdient, wie Ingenhoven in seiner Laudatio am Montag erläuterte. „Dieser Tag ist ein überraschendes und ehrenvolles Ereignis für mich“, bedankte sich Rühle, der fest mit einer Verwechslung gerechnet hatte, als der Brief des Bundespräsidialamtes mit der guten Nachricht bei ihm einging. Er dankte seiner Frau, die ihn „immer unter-

stützt und während der Höhen und Tiefen der Vereinsarbeit begleitet hat“. Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand war Rühle als Chemiker der ehemaligen Erdölchemie im jetzigen Chempark Dormagen tätig. Zusammen mit seiner Familie hat es sich Rühle zur Aufgabe gemacht, einen psychisch kranken Angehörigen zu betreuen. 1990 wurde er daher auch Mitglied des Vereins „Rat und Tat“ – einer Hilfsgemeinschaft für Angehörige von psychisch Kranken. Bereits 1991 arbeitete er als Schriftführer mit und führte dieses Amt bis vor zwei Jahren aus. „Dr. Rühle war maßgeblich am Aufbau der psychosozialen Arbeit im Kreis beteiligt“, führte Ingenhoven aus. Außerdem engagierte er sich in zahlreichen anderen Vereinen und war dort als Buchführer und Kapitalverwalter tätig.



Der stellvertretende Landrat Stephan Ingenhoven überreichte Dr. Helmut Rühle (Mitte) das Bundesverdienstkreuz. Zu den ersten Gratulanten gehörte Ehefrau Marianne Rühle. Foto: Marcus Hammes